



Leben geht vor – sicher Tag und Nacht
mit Sicherheitssystemen von Bosch



BOSCH

Technik fürs Leben



Sicherheit hat keinen Preis

Der Kanton Genf nimmt im Bereich der Altersfürsorge eine führende Rolle ein. Die Fondation des services d'aide et des soins à domicile (FSASD) trägt wesentlich dazu bei, indem sie in Mietwohnungen Tag und Nacht Pflege- und Betreuungsdienstleistungen zur Verfügung stellt. In Belangen der Sicherheit setzt sie auf TeleAlarm® und auf eine Zusammenarbeit mit den Stiftungen, welche die betreffenden Immobilien besitzen.

Christian Perrier ist der Präsident der Fondation René et Kate Block (FRKB). Ihr gehören sieben Gebäude im Kanton Genf, in welchen Mietwohnungen für ältere Bewohner eingerichtet sind und in denen die FSASD ihre Dienstleistungen erbringt. «Unsere Stiftung hat das Ziel, Wohnungen zur Verfügung zu stellen, in denen sich ältere Menschen, die noch selbstständig genug sind um alleine zu wohnen, rundum wohl fühlen», erläutert Perrier. «Dazu gehört eine altersgerechte Innenarchitektur, namentlich ein adäquates Badezimmer; dazu gehören aber auch Einrichtungen, welche Sicherheit

garantieren. Deshalb haben wir uns für TeleAlarm® entschieden.» Ein grosser Teil der Wohnungen ist bereits damit ausgerüstet, das Projekt ist in der Endphase. «Am Schluss werden es 626 Wohnungen und gemeinsame Räume sein, die diese Lösung aufweisen», erklärt Perrier.

Der Notruf

Dabei geht es um das Personen-Notrufsystem TeleAlarm®S11. Die Lokaleinheit kann auf unterschiedliche Weise angesteuert werden. Einerseits durch den Armbandsender S37, andererseits aber auch mittels Kordelsendern S35, die im Bad, in der Küche und im Aufenthaltsraum angebracht sind. Und wenn der Mieter nicht innerhalb von 24 Stunden einmal die Eingangstür betätigt, wird automatisch Alarm ausgelöst. «Dies erlaubt eine Identifikation von Kunden, die ihre Wohnung nie verlassen. Sicherheit geht über alles – und sie hat keinen Preis.»

Während der Woche erreichen die Alarme die verantwortliche Betreuungsequipe vor Ort, welche die nötigen Schritte unternimmt. Nachts und am Wochenende werden sie an eine Zentrale weitergeleitet, wo eine medizi-



Christian Perrier,
Präsident der Stiftung
René und Kate
Block.



nische Fachperson zur Verfügung steht. «Wenn nötig, löst sie einen Interventionsprozess aus», erzählt Perrier, «und betreut die betreffende Person am Telefon bis die Hilfe eintrifft.»

Der Entscheid

Das Notrufsystem von TeleAlarm® hatte er in Bernex kennen gelernt, in einem Gebäude, das bereits 2002 mit dieser Systemlösung ausgestattet worden war. Es hat ihn sofort überzeugt. Als der Stiftung dann eine Reihe von weiteren Gebäuden vererbt wurde, hat er sich die vorhandenen Notrufeinrichtungen angesehen und war schockiert: «Die wichtigsten Kriterien – die der Zuverlässigkeit und der Sicherheit – waren in mehreren Gebäuden nicht erfüllt.» Also arbeitete er auf einen Entscheid hin, sämtliche

Gebäude der FRKB mit TeleAlarm® auszurüsten. Das war nicht ganz einfach, denn bei diesem Prozess sind viele Stellen und auch politische Behörden involviert. Schliesslich kam ihm der Zufall zu Hilfe. Bei einem Besuch in einem der Gebäude, bei dem auch Mitglieder des Stiftungsrates dabei waren, begann in einer der Wohnungen eine Pfanne zu brennen. Nur wegen des sich ausbreitenden Geruchs ist man auf das Problem aufmerksam geworden – und konnte die betreffende Person vor einer Rauchvergiftung bewahren.

«Danach ist der Entscheid ziemlich rasch gefallen», erzählt Perrier lachend. «Ich muss allerdings auch betonen, dass uns auf Seiten der Behörden sehr kompetente und verantwortungsvolle Ansprechpersonen gegenüberstehen. Speziell erwähnen möchte ich Herrn P. F. Unger,

Präsident des DASS und des Stadtrates,
der uns sehr unterstützt und geholfen
hat.»

Beispiel Genf

Weshalb agiert denn gerade Genf derart
fortschrittlich? «Vermutlich liegt es
daran, dass wir ein sehr städtisch
geprägter Kanton sind», sinniert Perrier.
«Anders als auf dem Land gibt es hier
kaum Wohnungen, die es erlauben wür-
den, die Grosseltern zu Hause zu behal-
ten; die Infrastruktur ist einfach nicht
vorhanden.» Also sei man darauf ange-
wiesen, diesen Menschen eine würdige
Wohnsituation zu bieten. Ein Teil dieser
Bestrebungen zu sein, darauf sei er im
Übrigen stolz. «Wissen Sie, man erkennt
eine Gesellschaft daran, wie sie ihre
Alten behandelt», schliesst Christian
Perrier das Gespräch.

TeleAlarm SA

Bosch Group
Product Group Care Solutions
Für weitere Informationen,
besuchen Sie
www.telealarm.com

© Bosch Sicherheitssysteme GmbH, 2007
Änderungen vorbehalten

